

**Ausgewählte Ergebnisse der IQ Teilprojekt:
Niedrigschwellige Begleitung zur beruflichen Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung durch Ehrenamtliche aus Migrantengcommunities in NRW**
Teilprojektlaufzeit: Januar 2016 – Dezember 2018

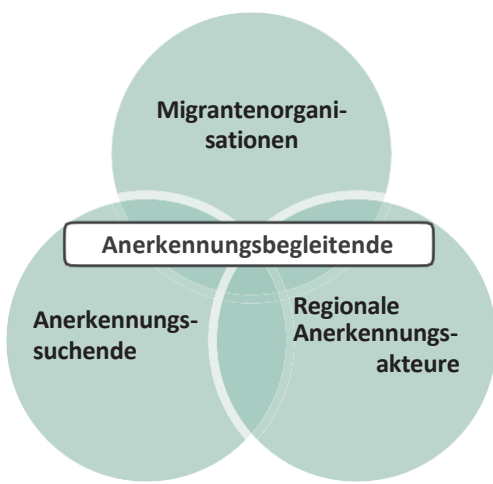
IQ NRW Teilprojekträger:

Die MOZAIK gGmbH wurde 2003 in Bielefeld durch Akademiker mit Einwanderungsgeschichte gegründet. MOZAIK gGmbH hat sich auf die Behebung von Hindernissen im Zusammenhang u.a. mit der Weiterbildungs- und Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte spezialisiert und hierfür innovative Lösungen und Angebote konzipiert, die bundesweit Anerkennung finden.

MOZAIK gGmbH ist im Rahmen des IQ Förderprogramms seit 2012 im Bereich der Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen tätig. Dabei ist die Entwicklung von Empowerment-Ansätzen – insbesondere für Menschen mit Migrationsgeschichte – sowie die interkulturelle Öffnung von Regeleinrichtungen des Arbeitsmarkts als auch von Migrantenorganisationen ein besonderer Schwerpunkt im Kontext der (beruflichen) Integrationsarbeit.

Ausgangssituation und Ziele des IQ NRW Teilprojekts

Im Jahr 2014 besaßen bundesweit rund 16 Millionen Personen einen Migrationshintergrund, davon lebten etwa 4,4 Millionen in Nordrhein-Westfalen (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: 2014).

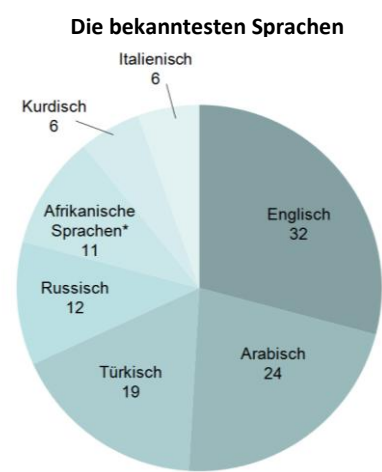


Insbesondere durch die verstärkte Neuzuwanderung nach Deutschland gewinnt das Thema der Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen eine immer bedeutendere gesellschaftspolitische Relevanz, da viele Neuzugewanderte über wertvolle berufliche Qualifikationen verfügen, die in Deutschland einer Anerkennung bedürfen. Menschen mit Einwanderungsgeschichte sind etwa doppelt so stark von Arbeitslosigkeit betroffen wie Menschen ohne Migrationshintergrund, und da Deutschland mit Fachkräftengpässen konfrontiert ist, besteht hier besonderer Handlungsbedarf.

Dabei zeigen verschiedene Studien, dass Menschen mit Einwanderungsgeschichte mit regulären Förder- und Beratungsangeboten oft nicht erreicht werden. Aus diesem Grund ist eine zielgruppenspezifische (Berufs-) Förderung von besonderer Relevanz. An diesem Punkt leisten Migrantenorganisationen (ca. 2400 in NRW) mit ihrer Multifunktionalität (z.B. Treffpunkt, Unterstützung von Neuzugewanderten etc.) wertvolle Integrationsarbeit.

Teilprojektergebnisse (Auswahl)

Seit 2016 wurden 85 (41w, 44m) ehrenamtliche Anerkennungsbegleitende in 10 Arbeitsregionen in NRW (Märkische Region, Bergisches Städtedreieck, Mittleres Ruhrgebiet, Emscher-Lippe, Münsterland, Niederrhein, Ostwestfalen-Lippe, Region Köln, Mittlerer Niederrhein und Siegen-Wittgenstein und Olpe) aus verschiedenen Migrantenorganisationen bzw. Communities, die 37 unterschiedliche Sprachen beherrschen, in Kooperation mit regionalen Koordinierungspartnern in zehn Regionen in NRW gewonnen und qualifiziert. In regelmäßigen regionalen Austauschtreffen sowie landesweiten Workshops wurden eine fortwährende Qualifizierung und Vernetzung der ehrenamtlichen Begleitenden erfolgt. Auf diese Weise haben sie aktuelle Informationen direkt von regionalen Akteuren im Bereich der beruflichen Anerkennung tätigen und zuständigen Stellen in

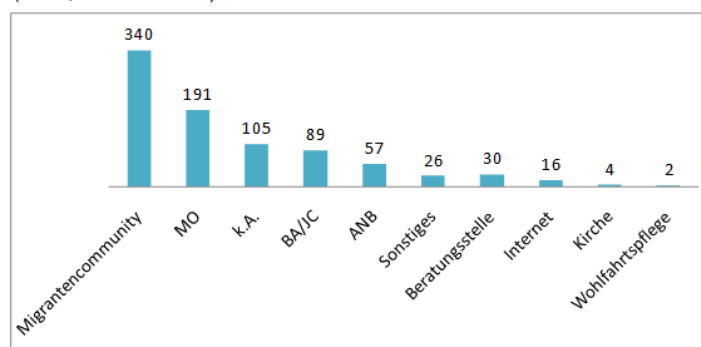


NRW, wie Anerkennungs- und Qualifizierungsberatungsstellen, zuständige Stellen (u.a. Kammern), BBE-Beratungsstellen und weitere.

Dank der Mehrsprachigkeit und Mitgliedschaft der ehrenamtlichen Begleitenden in Migrantenorganisationen bzw. -communities wurden über 850 Ratsuchende aus 62 unterschiedlichen Ländern begleitet. Hierbei wurden einzelne Ratsuchende in mehreren Terminen zeitintensive unterstützt. Die höchste Anzahl liegt bei 27 Terminen für einen Ratsuchende. Meistens hatten die Ratsuchenden durch die Migrantenorganisationen bzw. Community Zugang zu den ehrenamtlichen Anerkennungsbegleitenden.

Zugang der Ratsuchenden zu den Anerkennungsbegleitenden

(N=860; Stand: 31.12.2018)



Im Jahr 2018 wurden außerdem 24 Infoabende für Ehrenamtliche zu den Themen Anerkennung ausländischer Qualifikationen, Arbeitsmarktzugang, Teilnahme an Integrations- und Berufssprachkursen und interkulturelle Umgang mit Traumafolgestörungen durchgeführt (Stand: 31.12.2018). Das Ziel war, besonders in ländlichen Regionen die Ehrenamtlichen zu qualifizieren. Insgesamt nahmen 70 Hauptämter und 292 Ehrenamtliche an den Infoabenden teil.

Entwickelte Produkte (Auswahl)

- Teilprojektflyer
- Leitfaden für ehrenamtliche Anerkennungsbegleitende aus Migrantenorganisationen/-Communities
- Leitfaden zur Interkulturellen Öffnung von Migrantenorganisationen und Gewinnung von mehrsprachigen Anerkennungsbegleiter/-innen aus Migrantenorganisationen/-Communities für Akteure im Bereich berufliche Anerkennung
- Kurzfilm zum Konzept des Teilprojektes
- Zweisprachige landesweite Poster mit Anerkennungs-begleitenden einer Sprache in NRW:
 - Afrikanische Sprachen-Deutsch
 - Arabisch-Deutsch
 - Englisch-Deutsch
 - Griechisch-Deutsch
 - Italienisch-Deutsch
 - Russisch-Deutsch
 - Türkisch-Deutsch

Alle Produkte stehen auf der Teilprojekthomepage www.anb-nrw.de zum Download zur Verfügung.

Kontakt

MOZAIK gemeinnützige Gesellschaft
 für interkulturelle Bildungs- und Beratungsangebote mbH
 Herforder Str. 46 ■ D-33602 Bielefeld
 Tel.: 0521 / 329 709 0 ■ Fax: 0521 / 329 709 19
 E-Mail: info@mozaik.de ■ Internet: www.mozaik.de
 Teilprojekthomepage: www.anererkennungsbegleitung-nrw.de
www.iq-netzwerk-nrw.de
www.netzwerk-iq.de